

Highlights in dieser Ausgabe

- S. 1 Aktuelle Marktlage
- S. 2 Aktie der Woche: Dialog Semiconductor
- S. 3 Deutsche Aktien im Fokus
- S. 4 Anleihen, Fonds & Zertifikate
- S. 5 Kurz vorgestellt: Northcliff Resources
- S. 6 Rohstoffwerte im Überblick
- S. 7 Kurse & Links
- S. 8 Empfehlungen

Marktüberblick

► Chart der Woche



► Kurse

MDAX	13.143,61	EuroStoxx	2.604,72
SDAX	5.979,65	S&P500	1.508,95
TSX	12.696,71	Nasdaq	2.740,98
TSX.V	1.131,32	Nikkei	11.253,97

Stand: 27.02.2013

Liebe Leser!

Politischer kann eine Woche an der Börse gar nicht starten. Am Montag glaubte der Markt, dass die italienischen Wähler sich für ein vernunftorientiertes Mitte-Links-Bündnis entschieden hatten. Abends aber war klar, dass **Silvio Berlusconi** in



der zweiten Kammer des Parlaments Reformen blockieren kann. Der Ex-Ministerpräsident hat es insofern noch einmal allen gezeigt. DAX und Dow Jones folgten den Tickermeldungen dementsprechend: Montag ging es um 2% hinauf, am Dienstag wurden die Gewinne wieder abgegeben. Unterm Strich hat zumindest der deutsche Leitindex kaum an Wert verloren.

Die Unsicherheit kehrt zurück

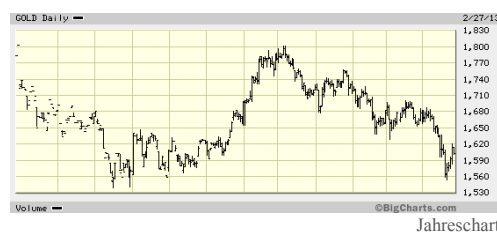
Aber: Jetzt regiert erst einmal für einige Tage die Unsicherheit an den Märkten. Viele Investoren lassen sich von solchen allenfalls kurzfristig wichtigen Ereignissen (leider) leiten. Langfristig bleiben wir bei unserer Meinung: Italien hat derzeit nicht die Verfassung, um gegen die Achse Berlin-Paris zu agieren. Da wird sich auch Berlusconi irgendwann beugen. Dieser Wochenauftritt hat uns darüber hinaus aber vor allem eins gezeigt: Die Märkte neigen weiterhin zu irrationalen Übertreibungen - nach unten wie nach oben. Und Politiker sollten immer öfter ihren Mund halten. Nachdem **Peer Steinbrück** mit seiner „Clown“-Äußerung für Unstimmigkeiten gesorgt hat, auch wenn er Recht hat, leistete sich **Rainer Brüderle** den nächsten Aufreger: Der FDP-Fraktionschef prophezeite Frankreich einen „grandiosen Absturz“. Mal abgesehen davon, dass Brüderle bisher nicht gerade als kompetenter Experte für volkswirtschaftliche Ent-

wicklungen in Erscheinung getreten ist, ist es auch taktisch unklug, für noch mehr Ärger mit Paris zu sorgen. Als Mitglied einer Regierungspartei sollte Brüderle seinen Mund halten, insbesondere wenn er keine Ahnung hat. Sie als Anleger sollten dagegen Ruhe bewahren und weiter auf attraktive Einzelaktien setzen.

Rohstoffmärkte: Wann kommt die Wende

Platin und **Palladium** sind derzeit die einzigen Metalle, die seit Jahresanfang im Plus notieren. Das ist sinnbildlich für die Rohstoffmärkte. Noch schlimmer geht es nur noch bei den Rohstoffaktien zu, die zwar günstige Bewertung aufweisen, aber nicht vom Fleck kommen bzw. teilweise nach knapp zwei Monaten schon wieder im tiefroten Bereich notieren. Dabei brauchen in diesem Frühjahr mehrere hundert allein an der TSX notierte Unternehmen frisches Kapital, um ihre Explorations-Aktivitäten fortsetzen zu können. Wer gute Projekte hat, wird das Geld bekommen. Für alle anderen wird es sehr schwierig.

► Gold



Insofern setzen viele ihre Hoffnungen auf die am Sonntag beginnende **PDAC** in Toronto. Von der größten Mining-Messe erhoffen sie sich die Stimmungswende.

Ihre Redaktion vom Investor Magazin

DAS INVESTOR MAGAZIN
können Sie unter
www.investor-magazin.de
kostenlos abonnieren.
Empfehlen Sie uns weiter!

Aktie der Woche

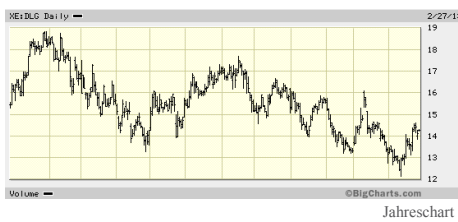
Dialog Semiconductor: Profitables Wachstum auch in 2013

☒ Smartphones und Tablets sind für viele aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Erleichtern diese doch ungemein den Alltag zum Beispiel mit einem integrierten Navigationssystem oder dem Abspielen von Videos auf dem Weg zur Arbeit. Seit 2010 hat sich der weltweite Absatz von Smartphones mehr als verdoppelt. Sind vor drei Jahren weltweit noch 300 Mio. Smartphones verkauft worden, waren es Ende 2012 bereits 700 Mio. Der **Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.** schätzt alleine in Deutschland den Smartphoneabsatz für 2013 auf mehr als 25 Mio. Geräte.

Effizientes Power-Management ist der Schlüssel

Auch werden die neuen Smartphones technisch immer anspruchsvoller. So kursiert derzeit das Gerücht, dass das neue **Samsung Galaxy S4** mit einem Achtkernprozessor ausgestattet werde und das Display ohne Mühen Full-HD

☒ Dialog Semiconductor



Bilder darstellen soll. Soll der Akku jedoch nicht sofort nach Verlassen des Hauses am Morgen bereits wieder nach Strom verlangen, bedarf es eines cleveren Power-Managementsystems. Genau hier kommt die baden-württembergische **Dialog Semiconductor** ins Spiel. Das Unternehmen zählt weltweit zu den führenden Anbietern von energieeffizienten Halbleiterprodukten, die helfen, die Leistungsfähigkeit zu erhöhen und die Batterielebensdauer zu verlängern.

Forschung ist der Schlüssel zum Erfolg

Dialog fertigt seine Produkte nicht selbst, sondern lässt dies weltweit von Subunternehmen erledigen. So kann sich das Unternehmen voll und ganz auf Innovationen konzentrieren. Insgesamt investierte Dialog im vergangenen Jahr über 128 Mio. US-Dollar in Forschung und Entwicklung, immerhin 16,5% des Gesamtumsatzes. Da die Produktzyklen immer kürzer werden, das neue Samsung S4 wird nicht mal 11 Monate nach dem S3 vorgestellt, bedarf es kontinuierlich neuer Innovationen, um vorne mit dabei zu sein. **Commerzbank-Analyst Thomas Becker** geht zwar davon aus, dass Dialog beim S4 noch nicht zu



Quelle: Dialog Semiconductor PLC

den Zulieferern gehören wird, sieht allerdings eine Chance bei der möglicherweise nächsten Generation S5. Dies ist gar nicht so unwahrscheinlich, denn das Dialog Power Management System wird ab Q1 2013 in den neuen **Samsung Galaxy Fame** Modellen verbaut.

2012 über Erwartungen - neue Rekorde in 2013?

Dialog (14,29 Euro; GB0059822006) schlug mit den kürzlich veröffentlichten Jahreszahlen die Erwartungen des Marktes um fast 20%. Der Umsatz stieg um 46,7% auf 774 Mio. US-Dollar. Das Wachstum wurde von der Mobile Systems-Sparte getrieben, die auf Jahressicht um 73% zulegen konnte und 639 Mio. US-Dollar zum Umsatz beitrug. Ein Ende des Wachstums scheint noch nicht in Sicht. Die kürzlich unterzeichneten Verträge mit Samsung und **Intel** sollten auch in diesem Jahr für neue Rekorde sorgen. Die Analysten von **Close Brothers Seydler Research** bewerten das Papier mit einem 2013er KGV von 12. **Wir empfehlen den gestaffelten Einstieg auf aktuellem Niveau und bei 14 Euro. Als Stopp bietet sich die Marke von 10,50 Euro an.** (kh) ◀

Zahl der Woche

55%

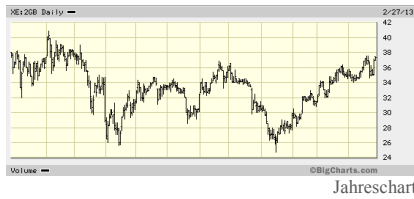
der nicht erwerbstätigen Mütter suchen keine Arbeit, weil sie Kinder betreuen. Im Jahr 2011 suchten 55 % der nicht erwerbstätigen Mütter keine Arbeit, weil sie Kinder unter 15 Jahren im Haushalt betreuten. Dieser Anteil ist um so höher, je jünger die Kinder sind. Nicht erwerbstätige Mütter mit Kindern unter 3 Jahren gaben am häufigsten an (69 %), aufgrund von Betreuungsaufgaben keine Arbeit zu suchen. (Destatis)

Deutsche Aktien im Fokus

2G Energy setzt auf Remeha

In einem schlechten Marktumfeld wie am Dienstag sind defensive Titel gefragt. Oder Wachstumswerte, denen der Markt trotz konjunkturellem Gegenwind eine Menge zutraut. Zu dieser Aktien-Kategorie gehört wohl auch **2G Energy** (37,36 Euro; DE000A0HL8N9). Der Spezialist für Blockheizkraftwerke bleibt auf dem Parkett gefragt. Auch eine pessimistischere Einschätzung durch die Analysten von **M. M. Warburg** für das abgelaufene Geschäftsjahr 2012 konnte dem Papier nichts anhaben. Positiv wirkte dagegen eine Meldung zu einer Kooperation. Künftig wird 2G mit **De Dietrich Remeha** zusammenarbeiten. Dass sollte den Vertrieb der sogenannten G-Box (20 bis 50 kw) ankurbeln. Bei der Aktie liegen Sie bereits mit knapp 29% im Plus (Ausgabe 08). Angesichts der attraktiven Bewertung (2013er KGV: 12) und der guten Aussichten für die kommenden zwei Jahre bleibt der Titel kaufenswert. **Noch nicht investierte Leser können noch per Abtauber bis 36 Euro einsteigen. Stopp: 26 Euro.** (td) ◀

2G Energy



Rückgang mit Gewinnmitnahmen, die sich nach dem starken Anstieg des DAX angeboten hätten. 901.000 der Aktienbesitzer sind übrigens reine Belegschaftsaktionäre. Diese Papiere werden in der Regel mit einem kräftigen Abschlag an die Angestellten ausgegeben. Einen Überblick zur Entwicklung seit 1998 bietet die obige Grafik. (td) ◀

Klößner: Spekulationen halten an

Seit dem Einstieg des Milliardärs Albrecht Knauf kommt die Gerüchteküche bei **Klößner & Co.** (11,28 Euro; DE000KC01000) nicht zur Ruhe. Das *Handelsblatt* speulierte als erstes über eine Aufstockung des Anteils von 7,8% auf 25% bis 30%. Ein Überschreiten der letztgenannten Marke soll aber vermieden werden, um keine Übernahmeofferte abgeben zu müssen. Geographisch ergänzen sich die **Knauf Interfer** und Klößner übrigens hervorragend. Daher ist es unwahrscheinlich, dass der Konkurrent nur aus finanziellen Gründen eingestiegen ist. Bei der KlöCo-Aktie liegen Sie bereits mit rund 59% vorn (Ausgabe 01). **Bleiben Sie mit Stopp bei 9,20 Euro dabei. Für einen Neueinstieg sehen wir derzeit noch keinen Anlass.** (td) ◀

Fresenius MC mit starkem Q4

Fresenius Medical Care (53,24 Euro; DE0005785802) hat das Geschäftsjahr 2012 mit einem starken vierten Quartal beendet. Trotz negativen Einmaleffekten verbesserte sich die operative Marge auf 18,1%. Hierfür war vor allem das florierende Geschäft in Nordamerika verantwortlich. Im Gesamtjahr stiegen die Umsätze um 10% auf 13,8 Mrd. Euro. Das Konzernergebnis verbesserte sich auf 1,19 Mrd. Euro (+11%). Das Management will die Stammaktionäre mit einer Dividende von 0,75 Euro (+9%) am Gewinn beteiligen. Mit unserer Empfehlung der Aktie in Ausgabe 12 scheinen wir ein gutes Timing erwischt zu haben. Das Papier drehte und aktuell liegen Sie mit 7,3% im Plus. Dennoch ist FMC vor allem ein Titel für das Langfrist-Depot. Als führenden Anbieter im Dialysegeschäft profitieren die Hessen von der zunehmenden Zahl von Menschen, die unter Nierenversagen leiden. Dazu kommt, dass Fresenius MC in Asien noch gar nicht richtig Fuß gefasst hat. Mit einem 2013er KGV von 17 ist der Titel im historischen Vergleich nicht zu teuer. **Die Aktie bleibt ein Kauf für strategisch orientierte Anleger. Diese steigen aber nur bis 52,50 Euro ein, Stopp bitte bei 40 Euro setzen.** (td) ◀



Quelle: Deutsches Aktieninstitut e.V.

Zahl der Aktienanleger sinkt wieder

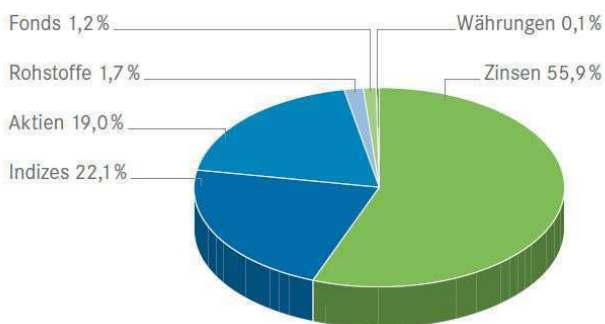
Nach einem kurzen Boom im ersten Halbjahr 2012 ist die Zahl der direkten Aktionäre in Deutschland wieder deutlich zurückgegangen. Laut Zahlen des **Deutschen Aktieninstituts (DAI)** hielten im zweiten Halbjahr 2012 rund 4,2 Mio. Bürger über 14 Jahren direkte Aktieninvestments. Das ist ein Rückgang um 14,6% (712.000) gegenüber dem ersten Halbjahr. Von den Werten um die Jahrtausendwende ist man weit entfernt. Im Jahr 2001 setzten fast 10 Mio. Bundesbürger auf Aktien. Das DAI erklärt den jüngsten

Anleihen, Fonds & Zertifikate

Zertifikatemarkte: Handelsvolumina stabil, aber weiter unter Vor-Krisenniveau

Wie an den Aktienmärkten liegen auch bei Zertifikaten die Handelsvolumina noch unter dem Vor-Krisenniveau. Mit fast 140 Mrd. Euro hatte der Markt im September 2007 seinen Rekordwert erreicht. Das war genau ein Jahr vor dem Höhepunkt der. Nach einem starken Absturz auf bis zu 80 Mrd. Euro hat sich der Markt aber inzwischen wieder stabilisiert. Die beliebtesten Basiswerte sind Zinsen, vor Aktien und Indizes, wie die Grafik zeigt.

Anlageprodukte nach Basiswerten



Quelle: Zertifikatemarkt

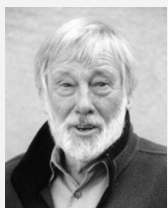
Discounter nur auf Rang vier

Die beliebtesten Produkte hierzulande sind wiederum Kapitalschutz-Zertifikate, strukturierte Anleihen und Aktienanleihen. Erst auf Platz vier landen laut den Zahlen des **Deutschen Derivate Verbands** die Discount-Zertifikate (Marktanteil: 6,6% per 30.6.12). Dabei zählen Discounter

zu den einfachsten Papieren. Sie funktionieren so: Der Käufer des Zertifikates erhält ein Anrecht auf eine Aktie zu einem unter dem akt. Kurs liegenden Preis, das nennt sich oder Discount. Gleichzeitig verzichtet der Käufer aber auf die Chance eines Kursanstieges über eine festgelegte Höhe, dem sogenannte Cap. Zudem hat er kein Anrecht auf die Dividende und Stimmrechte. Die beliebtesten Basiswerte bei Discountern sind Indizes und Aktien. Dabei bevorzugen die Käufer hierzulande ganz klar deutsche Basiswerte, wie jüngst auch eine Studie von **db X-Markets** zeigte. Das aber ist auch im Aktienhandel und bei Fonds nicht anders.

Alternative in Seitwärtsphasen

Die Studie aus dem Hause der Deutschen Bank zeigt aber auch, dass Discounter im langfristigen Vergleich eine ordentliche Performance abwerfen. Die Bank hatte insgesamt 69.025 Discount-Zertifikate aus dem eigenen Bestand untersucht, die nach dem 4. November 1999 emittiert wurden und deren Laufzeit vor dem 31. Dezember 2012 endete. Der Großteil bezog sich dabei auf Aktien und Indizes. (ca. 68.000). Das Ergebnis: 68,2% der Zertifikate haben sich über die jeweilige Produktlaufzeit besser entwickelt als der ihnen zu Grunde liegende Basiswert. Insgesamt wiesen 70,8% der Papiere eine positive Entwicklung auf. Und mit 22,4% der Discount-Zertifikate konnten Anleger eine positive Rendite erzielen, obwohl sich der zu Grunde liegende Basiswert negativ entwickelt hat. Für Anleger, die bei einer Aktie mit einer **Seitwärtsentwicklung oder nur leicht steigenden Kursen** rechnen, ist ein Discounter eine gute Alternative zur Aktie. (im) ◀



„Brot und Kunst sind die wichtigsten Lebensmittel des Menschen.

Wir kümmern uns um beides.“

Dietmar Schönherr (86), Gründer und Ehreuvorsitzender von 'Pan y Arte'



Die Hilfsorganisation 'Pan y Arte' e.V. unter dem Vorsitz des Bremer Altbürgermeisters Dr. Henning Scherf ist seit 1994 in Nicaragua tätig. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Kinder und Jugendliche, die durch Musizieren und Malen, Schreiben und Lesen, Tanzen und Theaterspielen in ihrer Entwicklung gefördert und gestärkt werden. Denn Kultur darf kein Luxus sein!

Sie möchten mehr über unsere Arbeit erfahren? Dann besuchen Sie uns im Internet unter www.panyarte.de

Pan y Arte e.V.
Rothenburg 41
48143 Münster
Tel 0251 – 488 20 50
Fax 0251 – 488 20 59
info@panyarte.de

**Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?
Dann vertrauen Sie uns Ihre Spende an!**
Konto 36 36 BLZ 370 205 00
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE 9037 0205 0000 0837 0000
BIC BFSWDE33XXX



Kurz vorgestellt

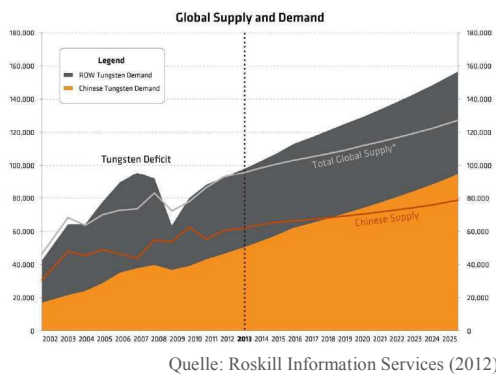
Northcliff: Mit Wolfram gegen die Chinesen

Wolfram zählt aus Sicht der Europäischen Union sowie den Vereinigten Staaten und Japan zu den Metallen der Zukunft. Daher gilt die Verfügbarkeit als strategisch wichtig, um mit dem aufstrebenden China mithalten zu können. Doch die Volksrepublik sitzt derzeit mit einem dominanten Anteil an der Weltproduktion am längeren Hebel. Dementsprechend gibt es Bemühungen, die westliche Produktion auszubauen. Ganz vorn dabei ist Northcliff Resources. Die Kanadier entwickeln derzeit eines der größten Wolfram-Projekte der Welt.

Chinesische Übermacht

Laut den aktuellsten Zahlen aus dem Jahr 2010 lag der chinesische Anteil an der Weltproduktion von 78.000 Tonnen bei rund 85%.

Davon verbraucht das Riesenreich aber momentan nur 55% selbst. Der restliche Anteil wird vor allem in die Triade exportiert.



Wolfram kommt vorwiegend in der Metallindustrie, in der Leuchtmittelindustrie, aber auch bei Flugzeug-Triebwerken oder der Militärtechnik zum Einsatz. Peking verfolgt die Politik, die eigene Wertschöpfungskette zu erweitern, was zwangsläufig zu einem höheren Eigenverbrauch führt. Um das Jahr 2020 herum wird damit gerechnet, dass die Chinesen ihre eigene Förderung zu 100% benötigen (siehe Grafik). Das lässt natürlich die Alarmglocken im Westen läuten, insbesondere in Japan ist man über diese Entwicklung besorgt. Dementsprechend positiv hat sich der Wolfram-Preis entwickelt. Seit dem Jahr 2005 hat er sich mehr als verdreifacht.

Auf der Suche nach einem JV-Partner

Eines der größten Projekte in diesem Bereich unterhält Northcliff Resources. Das Unternehmen entwickelt das Sisson-Wolfram-Molybdän-Projekt in New Brunswick (Kanada). Spätestens in der zweiten Hälfte 2016 soll dort die Produktion anlaufen. Laut der jüngst erschienenen „Feasibility Study“ reichen die Reserven, um 27 Jahre lang

mehr als 4.000 Tonnen Wolfram p.a. aus der Erde zu holen. Das entspricht mehr als 5% der Weltproduktion.

Derzeit ist das Unternehmen auf der Suche nach einem Joint-Venture-



Quelle: Unternehmenspräsentation Northcliff Resources, Februar 2013

Partner, der etwa ein Drittel der Minenbaukosten in Höhe von mehr als 300 Mio. Dollar übernehmen und sich direkt am Projekt selbst beteiligen soll. Zwei Drittel der Finanzierung erfolgt dann über Banken. Als Partner kommen Industrieunternehmen aus Europa und Japan in Frage. In diesem Jahr sollte Northcliff hier Vollzug melden können. Für die Mine selbst sprechen drei Gründe: Zum einen liegt sie in einem sicheren Staat. Im Weiteren kann im Tagebau gefördert werden, was die Kosten niedrig hält. Und nicht zuletzt will Northcliff die eigene Wertschöpfung erweitern. So soll eine Fabrik zur Aufbereitung des Wolframs zu APT (Ammoniumparatungsted, dt. Ammoniumwolframmat) gleich mitgebaut werden. Dadurch kann ein höherer Marktpreis erzielt werden. Die geplante Kapazität lässt aber auch die Aufbereitung von Material aus anderen Minen zu.

Aktie nahe Zwölfmonattief

Uns überzeugt aber auch die Bewertung. Aktuell bringt es Northcliff auf eine Marktkapitalisierung von lediglich 25 Mio. CAD. Der Net Present Value (NPV; Gegenwartswert) des Projekts liegt aber bei mehr als 400 Mio. CAD. Die Aktie geriet wie viele Explorer-Werte zu-

Northcliff Resources



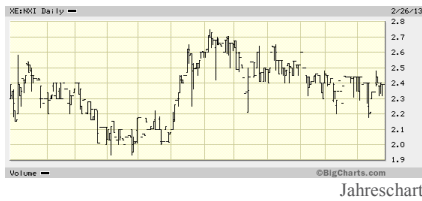
letzt mächtig unter Druck. Seit Anfang 2012 hat sich das Papier halbiert, aktuell notiert es nahe dem Zwölfmonattief. Mittelfristig orientierte Anleger nutzen diese Kurse zum Einstieg. **Kaufen Sie Northcliff Resources (0,34 CAD; CA66401Q1081) auf aktuellem Niveau und bei 0,28 CAD. Als Stoppsmarke empfehlen wir 0,23 CAD.** Da die Aktie in Frankfurt kaum gehandelt wird, raten wir zur Orderaufgabe an der Heimatbörse in Toronto. (td) ◀

Rohstoffwerte im Überblick

Activa Resources: Profitabilität rückt näher

In Ausgabe 13 des *Investor Magazins* haben wir Ihnen bereits die aus dem hessischen Bad Homburg stammende **Activa Resources** (2,39 Euro; DE0007471377) vorgestellt. Mit unserer Empfehlung liegen wir aktuell mit moderaten 1,7% vorne. Jetzt hat der kleine Öl- und Gasproduzent die vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2012 zusammen mit einem Ausblick auf 2013 veröffentlicht. Die Umsätze konnte Activa um ein Viertel auf 4,9 Mio. Euro steigern. Gleichzeitig wurde das EBITDA um 50% auf 1,5 Mio. Euro verbessert. Der Vorstand **Leigh A. Hooper** will sich in 2013 unter anderem auf das Hauptfeld OSR-Halliday in Ost-Texas konzentrieren. Dort sollen die Bohraktivitäten beschleunigt werden. Eine fünfte Bohrung soll in den kommenden Wochen erfolgen und bereits ab Mitte des Jahres produzieren. Hooper erwartet daher für die Zahlen positive Impulse. Umsatz, Cash-Flow und Gewinne sollen anziehen. **Wir halten das Papier der Bad Homburger insbesondere für mittelfristig orientierte Anleger (Haltedauer ab 12 Monaten) für unverändert interessant. Sie können weiterhin auf aktuellem Niveau in das Papier einsteigen. Das Stopplimit belassen wir bei 1,95 Euro. (kh) ◀**

Activa Resources

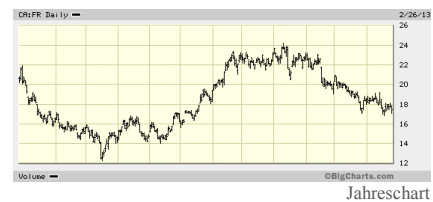


einer Absage der Übernahme in Grenzen. Die Gefahr eines Kurssturzes auf 55 CAD ist gegeben. (kh) ◀

First Majestic will Produktion ausbauen

First Majestic Silver (17,41 CAD; CA32076V1031), der kanadische Silberproduzent mit fünf Minen in Mexiko, hat für das Geschäftsjahr 2012 einen Gewinnrückgang je Aktie von 1 auf 0,80 US-Dollar vermelden müssen. Der Gewinn lag 2011 noch bei 103,6 Mio. US-Dollar, 2012 aber nur bei 88,9 Mio. US-Dollar. Dies ist hauptsächlich auf einen niedrigeren Verkaufspreis je Unze Silber zurückzuführen, der von 35,38 US-Dollar in 2011 auf 31,10 US-Dollar gefallen ist. Erst kürzlich hat First Majestic jedoch eine neue Mine, die insgesamt fünfte in Mexiko, in Betrieb genommen und rechnet nun für 2013 mit einer Produktion von 12,3 bis 13 Mio. Unzen Silberäquivalent, also Silber einschließlich Nebenprodukten wie Gold. Bei einem Silberpreis von heute 29,19 US-Dollar je Unze würde dies einen Umsatz von bestenfalls 380 Mio. US-Dollar bedeuten.

First Majestic Silver



Orko-Übernahme gescheitert

Die sicher geglaubte Übernahme von **Orko Silver** ist kurz vor Schluss doch noch gescheitert. Der Konkurrent **Coeur D'Alene** ist in letzter Minute an das Management von Orko herantreten und hat ein höheres Angebot vorgelegt. Da bereits Vorverträge unterschrieben waren, erhält First Majestic eine sogenannte Break-Up Fee in Höhe von 11,6 Mio. CAD. Die Kasse für Übernahmen ist somit weiterhin prall gefüllt. Die Frage, die sich jetzt stellt: Welches Unternehmen wird das nächste Ziel von CEO **Keith Neumeier** und seinem Team? (kh) ◀

Heute: Entscheidung im Inmet Poker?

Heute läuft die nächste Frist für das Milliardenübernahmeangebot von **First Quantum Minerals** an die Aktionäre von **Inmet Mining** (65,31 CAD; CA4579831047) ab. Das Angebot an die Aktionäre ist auf Grund des gesunkenen Aktienkurses von First Quantum auf 67,11 CAD von ursprünglich 72 CAD je Aktie gefallen. Noch sind allerdings einige regulatorische Hürden zu nehmen und so sprach CEO **Clive Newall** auf der **BMO Capital Markets Conference** in Florida davon, dass Angebot eventuell abermals zu verlängern. Analysten gehen zwar nicht von einer deutlichen Erhöhung der Offerte aus, allerdings wäre es durchaus möglich, die Cashkomponente zu erhöhen, um auf die ursprünglich gebotenen 72 CAD zu kommen. Es bleibt spannend. **Extrem risikofreudige Anleger können auf eine Erhöhung des Angebots spekulieren und jetzt noch auf aktuellem Niveau einsteigen. Setzen Sie aber ein enges Stopplimit bei 63,00 CAD. So halten Sie Verluste bei**

PDAC startet am Sonntag in Toronto





Kommenden Sonntag öffnet die weltgrößte Miningmesse **PDAC** in Toronto für vier Tage ihre Pforten. Es werden 30.000 Teilnehmer aus 125 Ländern erwartet, die auf 530 ausstellende Explorations- und Produktionsunternehmen treffen werden. Auch wir werden für Sie vor Ort sein und Gespräche mit den Vorständen und Experten führen. Freuen Sie sich in der nächsten Ausgabe auf einen ausführlichen Bericht zur Stimmungslage im Rohstoffbereich und neuste Informationen aus der Welt der Explorer. (kh) ◀


 Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2012	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1606,70	1672,60	-4%
Silber (US\$ / Feinunze)	29,10	30,19	-4%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	113,00	111,30	2%
Aluminium (US\$ / Tonne)	2028,00	2094,00	-3%
Blei (US\$ / Tonne)	2321,00	2341,00	-1%
Kupfer (US\$ / Tonne)	7873,00	7961,00	-1%
Nickel (US\$ / Tonne)	16701,00	17168,00	-3%
Platin (US\$ / Feinunze)	1607,70	1538,20	5%
Palladium (US\$ / Feinunze)	736,00	703,20	5%
Zink (US\$ / Tonne)	2096,00	2095,00	0%
Zinn (US\$ / Tonne)	23408,00	23411,00	0%
Mais (US\$ Cent / Scheffel)	695,00	701,00	-1%
Baumwolle (US\$ Cent / Pfund)	82,82	75,40	10%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	380,00	375,00	1%
Kaffee (US\$-Cent / Pfund)	144,35	144,00	0%
Kakao (GBP / Tonne)	1421,00	1433,00	-1%
Raps (EUR / Tonne)	467,00	455,00	3%
Orangensaft (US\$-Cent / Pfund)	127,85	119,60	7%
Weizen (US\$-Cent / Scheffel)	716,75	780,00	-8%
Zucker (US\$-Cent / Pfund)	18,10	19,60	-8%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	17,00	17,90	-5%
Mastrind (US\$-Cent / Pfund)	141,15	151,45	-7%
Sojabohnen (US\$-Cent / Scheffel)	1436,75	1409,00	2%

Stand: 27.02.2013; Quelle: eigene Recherche


 Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

-  **Video:** Linde-Chef Wolfgang Reitzle hat sich als erster DAX-CEO aus der Deckung gewagt und klar Stellung gegen die aktuelle Euro-Politik bezogen. Unter der Hand würden viele Vorstände seine Meinung teilen, so Reitzle. Das Interview mit Phoenix gibt es unter folgedem Link zu sehen:
 ▶ <http://tinyurl.com/im-18-link01>
-  Regierung will Fracking in Deutschland zulassen - Bisher fehlt eine klare Handhabe, jetzt aber will die Bundesregierung die umstrittene Gas- und Ölförderung aus tiefen Gesteinsschichten regeln. Der vorliegende Entwurf setzt aber enge Grenzen.
 ▶ <http://tinyurl.com/im-18-link02>
-  Es gibt viele obskure Indizes, die Anlegern als Orientierung dienen. Dieses Barometer von coupons.com wirkt aber nur auf den ersten Blick unseriös. Der freie Journalist Markus Gärtner hat sich diesem Thema in seinem Blog gewidmet. Lesen unter:
 ▶ <http://tinyurl.com/im-18-link03>
-  Das Ende der zwölf Jahre langen Gold-Rally? Der Goldpreis steuert seinen fünften Verlustmonat in Folge an. Einige Marktteilnehmer gehen von einem Ende der Goldhaube aus. Spekulationen über ein Ende der Niedrigzinsphase hatten den Goldpreis belastet.
 ▶ <http://tinyurl.com/im-18-link04>

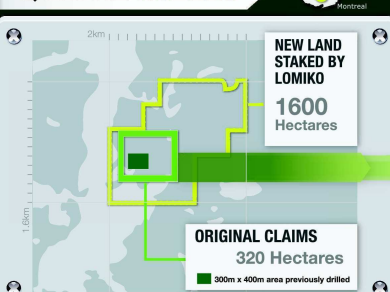


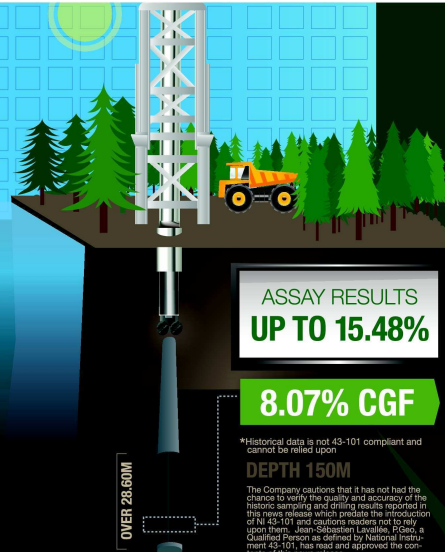
LOMIKO METALS
TSX-V: LMR
OTC: LMRMF
FSE: DH8B

QUATRE MILLES



QUATRE MILLES





**ASSAY RESULTS
UP TO 15.48%**

8.07% CGF

*Historical data is not 43-101 compliant and cannot be relied upon.

DEPTH 150M

The Company cautions that it has not had the chance to verify the quality and accuracy of the historic sampling and drilling results reported in this news release which predate the introduction of NI 43-101 and cautions readers not to rely upon them. Jason Sebastian Leveille, P.Eng. a Qualified Person as defined by National Instrument 43-101, has read and approved the contents of this news release.

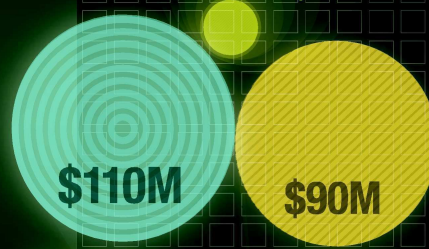
CONDUCTIVITY REPORT

- 25m DEPTH
5m Conductors
- 50m DEPTH
5m Conductors

Anzeige


WELL POSITIONED FOR GROWTH

LOMIKO METALS
TSX-V: LMR
\$9M



NORTHERN GRAPHITE
TSX-V: NGC

FOCUS GRAPHITE
TSX-V: FMS



MARKET CAP

revolve
infographics



BISHERIGE & LAUFENDE EMPFEHLUNGEN

Bei Kinghero ist unser Nachkauf aufgegangen. Unser durchschnittlicher Einstiegskurs liegt nun bei 10,73 Euro. Gleiches gilt für Eyemaxx Real Estate (Einstiegskurs neu: 7,30 Euro) und PNE Wind (2,74 Euro). Die Aktie von Tembo Gold fiel unter unserem Stopp.

Wert	ISIN	Erst-empfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Dialog Semicond.	GB0059822006	27.02.2013		14,29 €	-	-	10,50 € Kaufen	€14,29/14,15
Northcliff Resources	CA66401Q1081	27.02.2013	-	\$ 0,34	-	-	\$ 0,23 Kaufen	\$0,34/0,28
W. Copper & Gold	CA95805V1085	20.02.2013	-	\$ 1,02	\$ 1,04	2,0%	\$ 0,65 Kaufen	\$1,02/0,95
Kinghero	DE000A0XFMW8	20.02.2013	-	10,73 €	10,19 €	-5,0%	8,00 € Kaufen	
Eyemaxx Real Est.	DE000A0V9L94	20.02.2013	-	7,30 €	7,15 €	-2,1%	6,15 € Kaufen	
Edgewater Explor.	CA2802901074	13.02.2013	-	\$ 0,43	\$ 0,38	-11,6%	\$ 0,33 Kaufen	
PNE Wind	DE000A0JBPG2	13.02.2013	-	2,74 €	2,61 €	-4,7%	2,20 € Kaufen	
bmp	DE0003304200	06.02.2013	-	0,75 €	0,75 €	0,0%	0,60 € Kaufen bis €0,73	
Glencore	JE00B4T3BW64	06.02.2013	-	4,45 €	4,40 €	-1,1%	3,80 € Kaufen	€4,45/4,30
South Am. Silver	CA8363071082	06.02.2013	-	\$ 0,23	\$ 0,22	-4,3%	\$ 0,16 Kaufen	
Grammer	DE0005895403	30.01.2013	20.02.2013	19,19 €	22,93 €	19,5%	15,00 € Kaufen bis €22,00	
K+S	DE000KSAG888	30.01.2013	06.02.2013	33,79 €	35,23 €	4,3%	27,00 € Kaufen	€34,58/33,00
First Majestic	CA32076V1031	30.01.2013	-	\$18,34	\$ 17,52	-4,5%	\$ 15,50 Kaufen	
Donner Metals	CA2578751042	23.01.2013	-	\$ 0,17	\$ 0,17	0,0%	\$ 0,12 Kaufen	
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	13.02.2013	15,30 €	16,53 €	8,0%	11,50 € Kaufen	
E.ON	DE000ENAG999	23.01.2013	-	13,50 €	12,59 €	-6,7%	11,50 € Kaufen bis €13,50	
Activa Resources	DE0007471377	23.01.2013	-	2,35 €	2,31 €	-1,7%	1,95 € Kaufen bei €2,25	
Fresenius Med. Care	DE0005785802	16.01.2013	-	49,61 €	53,09 €	7,0%	40,00 € Kaufen bis €52,50	
Rathdowney Res.	CA75410A1030	16.01.2013	-	\$ 0,50	\$ 0,45	-10,0%	\$ 0,35 Kaufen bei \$0,50/0,45	
High Desert Gold	CA42965Y1007	09.01.2013	-	\$ 0,16	\$ 0,14	-12,5%	\$ 0,10 Spekulativ Kaufen	
Stada	DE0007251803	09.01.2013	13.02.2013	25,72 €	28,95 €	12,6%	19,00 € Nachkauf bei €24,50	
Hansa Group	DE0007608606	12.12.2012	13.02.2013	2,47 €	3,45 €	39,7%	2,70 € Halten	
Powerland	DE000PLD5558	12.12.2012	-	6,60 €	7,83 €	18,6%	6,00 € Kaufen bis €8,55	
2G Energy	DE000A0HL8N9	05.12.2012	30.01.2013	29,00 €	37,00 €	27,6%	26,00 € Nachkauf bei €36	
Kilian Kerner	DE000A1H33L1	28.11.2012	-	1,10 €	1,13 €	2,7%	0,84 € Nachkauf bei €1	
Newmont	US6516391066	28.11.2012	-	\$46,00	\$ 41,21	-10,4%	\$ 39,00 Kaufen bis \$45	
Lomiko	CA54163Q1028	28.11.2012	-	\$ 0,05	\$ 0,06	20,0%	\$ 0,03 Spekulativ Kaufen	
KWG Komm.	DE0005227342	21.11.2012	-	5,28 €	6,08 €	15,2%	5,20 € Halten	
Pirelli	IT0004623333	13.11.2012	-	5,44 €	5,88 €	8,1%	4,40 € Kaufen bis €5,40	
Ridgeline	CA7660821017	13.11.2012	-	\$ 0,37	\$ 0,60	62,2%	\$ 0,40 Kaufen	\$0,60/0,55
Puma	DE0006969603	06.11.2012	19.12.2012	219,25 €	230,25 €	5,0%	185,00 € Kaufen bis €230,00	
Uranerz Energy	US91688T1043	31.10.2012	-	1,24 €	1,01 €	-18,5%	0,90 € Kaufen	
Cancom	DE0005419105	24.10.2012	05.12.2012	11,15 €	14,98 €	34,3%	10,50 € Kaufen bis €13,45	
Klöckner & Co.	DE000KC01000	12.10.2012	09.01.2013	7,10 €	11,31 €	59,3%	9,20 € Halten	

Disclaimer

Interessenkonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenkonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen.

Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenkonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:

- Tembo Gold
- Uranerz Energy
- Rathdowney Resources
- High Desert Gold
- Lomiko Metals

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro- Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionsscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin -Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin -Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenkonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen, teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen

weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder ein US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Ländergesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen.

Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):

Geldanlage – Wie Sie unseriöse Anbieter erkennen (pdf/113 KB):

http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf

Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):

http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einen Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12.Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

Kontakt

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Ohmstraße 65 | 60486 Frankfurt am Main

Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329

E-Mail: info@investor-magazin.com

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

Kopie / elektronische Verbreitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags.